



GRÜNE Schweiz

Urs Scheuss
Waisenhausplatz 21
3011 Bern

urs.scheuss@gruene.ch
031 326 66 04

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen
3003 Bern

per Mail an: psm@blv.admin.ch

Bern, 9. Dezember 2024

**Parlamentarische Initiative «Modernen Pflanzenschutz in der Schweiz ermöglichen»;
Vernehmlassung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der Parlamentarische Initiative «Modernen Pflanzenschutz in der Schweiz ermöglichen» haben Sie die GRÜNEN zur Stellungnahme eingeladen. Wir danken Ihnen für die Einladung und äussern uns wie folgt.

Die GRÜNEN lehnen die Vorlage ab. Statt einen wirklich modernen, das heisst biologischen Pflanzenschutz zu fördern, schafft sie weitere Risiken für die Gesundheit der Menschen, die Gewässer und die Biodiversität. Und dies in einem Bereich, in dem Anstrengungen zur Risikoreduktion dringend nötig wären. In diesem Zusammenhang erinnern die GRÜNEN daran, dass im Vorfeld der Abstimmungen über die Pestizid- und die Trinkwasserinitiative von Parlament und Bundesrat zugesichert wurde, im Bereich der Pflanzenschutzmittel einen ambitionierten Absenkpfad festzuschreiben und bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln die Anliegen der Biodiversität und des Gesundheitsschutzes stärker zu berücksichtigen. Die vorgeschlagenen Gesetzesänderungen gehen aber auf krasse Weise genau in die entgegengesetzte Richtung.

Da nicht in allen Ländern die gleichen Produkte zugelassen sind, hätte die vorgeschlagene Übernahme von Produktzulassungen aus sechs EU-Mitgliedstaaten mit einer vereinfachten Prüfung zur Folge, dass in der Schweiz mehr Produkte zugelassen würden als in den einzelnen EU-Ländern. Mehr noch: Mit der vorgeschlagenen Regelung des Zulassungsverfahrens würden auch Pflanzenschutzmittel mit dem tiefsten Umweltstandard und der grössten Gesundheitsgefährdung übernommen. Das würde insgesamt zu einer Nivellierung des Schweizer Zulassungssystems unter das Schutzniveau in der EU führen. Dazu kommt, dass auch Wirkstoffe übernommen werden, ohne dass neuen wissenschaftliche Studien zu deren Wirkung berücksichtigt werden müssten.

Die Vorlage geht aber noch weiter und möchte in der Schweiz auch Wirkstoffe zulassen, die in der EU nicht zugelassen sind. Das mag bei biologischen Pflanzenschutzmitteln sinnvoll sein (vgl. Vorschlag dazu unten). So wie in der Vorlage vorgeschlagen, d.h. ohne Einschränkung auf biologischen Pflanzenschutz, führt die Vorlage auch hier dazu, dass das Schutzniveau in der Schweiz weit unter jenes in der EU fällt. Zudem sollen gemäss Vorlage keine Verwendungsvorschriften übernommen werden, wenn es in der Schweiz keine entsprechende Verwendungsvorschrift gibt. Auch dies erhöht die Risiken beim Einsatz von Pestiziden.

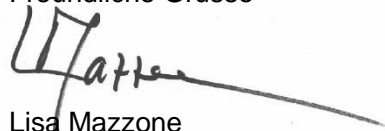
Statt massiv zusätzliche Risiken für die Gesundheit der Menschen, die Gewässer und Biodiversität zu schaffen, schlagen die GRÜNEN vor, die Zulassung von Wirkstoffen natürlichen Ursprungs oder ihnen identischen Stoffe, wie Mikroorganismen, Pheromone, Naturstoffe oder wirbellose Makro-

organismen in einem separaten Verfahren zu beschleunigen. Die Harmonisierung mit der EU stellt zwar einen Schritt in Richtung Vereinfachung dar, löst jedoch nicht das Kernproblem der langsamen Zulassungsverfahren in der EU. Denn die Zulassung von Produkten auf EU-Ebene ist mit einem langwierigen Verfahren verbunden. Pflanzenschutzmittel mit sogenannten Low-Risk-Aktivsubstanzen, zu denen auch eine Vielzahl von Biocontrol-Produkten zählen, durchlaufen in der EU denselben Zulassungsprozess wie synthetische Pflanzenschutzmittel. Der Zulassungsprozess in der EU dauert jedoch bis zu zehn Jahren, was die Entwicklung innovativer Produkte im Bereich des biologischen Pflanzenschutzes erschwert. Dies bedeutet, dass die Harmonisierung mit der EU zwar in einigen Fällen den Marktzugang in der Schweiz beschleunigt, der grundlegende Flaschenhals jedoch weiterhin die langsame EU-Zulassung bleibt.

Im Übrigen schliessen sich die GRÜNEN der Stellungnahme der Umweltverbände an.¹

Wir danken für die Kenntnisnahme. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Lisa Mazzone
Präsidentin



Urs Scheuss
stv. Generalsekretär

¹ <https://umweltallianz.ch/wp-content/uploads/2024/11/2024-12-09-UWA-Musterstellungnahme-22.441-Modernen-Pflanzenschutz-in-der-Schweiz-ermoeglichen.pdf>